



Medienmitteilung

Interlaken, 31. März 2006

Gratis öV mit der neuen Gästekarte

Ab 1. April 2006 gelten die Gästekarten ‚Interlaken‘, ‚Bönigen‘ und ‚Wilderswil, Gsteigwiler, Saxeten‘ als Fahrausweis 2. Klasse auf allen Bus- und Zugverbindungen innerhalb der Zone 10 des Tarifverbundes Interlaken. Das Angebot wurde im Sommer 2003 bereits erfolgreich getestet und stellt nun, nach einigen finanziellen Hürden, einen beachtlichen Mehrwert für Gäste, Leistungsträger und Gemeinden dar.

Nachdem eine neue Ortsbuslinie innerhalb des regionalen Verkehrsnetzes markante Verbesserungen der Busverbindungen auf dem Bödeli zur Folge hatten, wurden 2001 erstmals Gespräche zwischen Vertretern des Tourismus und des öffentlichen Verkehrs über eine Gratisbenützung mit der Gästekarte geführt. Die Differenzen schienen jedoch unüberwindbar, und die Idee verschwand vorerst in der Schublade.

Erfolgreicher Versuchsbetrieb

2002 wurde eine Arbeitsgruppe mit Vertretern von Interlaken Tourismus, PostAuto und der Regionalen Verkehrskonferenz Oberland Ost eingesetzt, welche einen entsprechenden Versuchsbetrieb lancierte. So konnten im Sommer 2003 die Gäste von Interlaken, Matten und Unterseen mit der TOI-Gästekarte während zwei Monaten gratis den öffentlichen Verkehr in der Zone 10 des Tarifverbundes Oberland Ost benutzen. Der Versuch verlief äusserst erfolgreich. Mehr als 80'000 Fahrten mit der Gästekarte konnten verbucht werden, während der Verkaufserlös der regulär verkauften Fahrkarten im Versuchsgebiet nur in einem unbedeutendem Ausmass abnahm. Dies entsprach einer Nachfragesteigerung von rund 140 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Hochrechnungen ergaben weiter, dass in den beiden Monaten rund 40 Prozent aller Gäste pro Aufenthaltstag eine kostenlose öV-Fahrt mit der Gästekarte in Anspruch nahmen. Der überwältigende Erfolg war für die Partner aus Tourismus, Gemeinden und öffentlichem Verkehr ein Ansporn, eine definitive Regelung zu finden. Angestrebt wurde dabei auch die Einbindung der in der Tarifzone 10 integrierten Orte Bönigen, Ringgenberg und Wilderswil.

Erhöhung der Kurtaxe

Die nach dem erfolgreichen Versuch angefragten Gemeinden reagierten positiv auf die definitive Einführung des Angebots, legten aber fest, dass es zu einem wesentlichen Teil über die Kurtaxe finanziert werden müsse. Der Hotelierverein lehnte jedoch eine Erhöhung der Kurtaxe um 37 Rappen zur vollen Finanzierung des Angebots ab. Seitens der Gemeinden und der Tourismus Organisation Interlaken wurde nach dem negativen Entscheid des Hoteliervereins nach neuen Lösungen gesucht. Im Herbst 2004 wurde ein breit abgestützter Finanzierungsvorschlag erarbeitet, welcher ebenfalls eine Erhöhung der Kurtaxe per 2006 vorsieht, jedoch mit 15 Rappen deutlich moderater ausfiel. Anlässlich der Hauptversammlung des Interlakner Hoteliervereins vom 20. Januar 2005 wurde der Erhöhung zugestimmt. Die Betreiber von Campings, Hostels und Gruppenunterkünften stockten ihren Beitrag freiwillig um weitere 5 Rappen auf 20 Rappen auf.

Interlaken Tourismus

Tourismus Organisation Interlaken, Höhweg 37, 3800 Interlaken, Schweiz
Telefon +41 (0)33 826 53 00, Telefax +41 (0)33 826 53 75
E-Mail: mail@Interlakentourism.ch, Internet: <http://www.Interlakentourism.ch>



Ebenfalls an der Finanzierung beteiligt sind die Gemeinden Interlaken, Matten und Unterseen sowie einzelne Leistungsträger. Bönigen finanziert seinen Beitrag ausschliesslich über Kurtaxengelder, in Wilderswil steuert die Gemeinde einen Anteil an die Kosten bei. Beide Gemeinden befinden sich bis Ende 2006 in einer Versuchsphase.

Details zur Finanzierung finden Sie in der Beilage.

Vorteile für Gäste, Leistungsträger und Gemeinden

Mit dem vorgelegten Finanzierungsplan wurde eine Basis gelegt für eine willkommene Zusatzleistung, von welcher die Gäste, analog anderer Destinationen, profitieren werden. Ein Gratisbus bringt auch abends nachweisbar mehr Gäste ins Zentrum, was sich positiv auf den Umsatz in Restaurants und Detailhandel nieder schlägt. Zudem ist der Nebeneffekt der Verkehrsberuhigung ebenfalls wertvoll und trägt zu einer höheren Aufenthaltsdauer der Gäste in Interlaken bei. Ebenfalls entspricht die Verminderung des motorisierten Individualverkehrs den langfristigen Zielen der Gemeinden (Verkehrsrichtplan, Erhalt des Energiestadt-Labels).

Einheitlicher Look, optimierter Vertrieb

Die Gästekarte wurde neu gestaltet und präsentiert sich innerhalb der Ferienregion Interlaken erstmals in einheitlichem Look. Damit soll der Erkennungsfaktor gesteigert und die Identifikation des Gastes mit der Region erhöht werden. Aufhänger der neuen Gästekarte ist klar deren Funktion als Gratis-Ticket für den öffentlichen Verkehr, zumal der Transport vor Ort für die Gäste von zentraler Bedeutung ist. Weiter werden zahlreiche Vergünstigungen für Aktivitäten und Ausflugsziele in der ganzen Jungfrau Region angeboten. Sie sind auf dem Flyer alphabetisch nach Sparten sortiert und sollen den Gast animieren, die Vielfalt der Region auf eigene Faust zu erkunden. Die Karte gibt's neu auch in einer Kombi-Version, bei welcher der gefaltete Flyer zur Benutzung des öV sowie den Vergünstigungen integriert ist. Dies ist vor allem auch für Gäste ideal, die länger in der Region verweilen und die Angebote nutzen wollen. Sämtliche Beherberger wurden bereits mit den neuen Gästekarten sowie entsprechenden Druckvorlagen ausgestattet und mittels eines Merkblattes instruiert.

Für weitere Informationen:

Stefan Otz

Direktor Interlaken Tourismus

Tel. +41 (0)33 826 53 30

E-Mail stefan.otz@interlakentourism.ch

Ruedi Simmler

Präsident RVK Oberland-Ost

Tel. +41 (0)33 826 06 20

E-Mail simmler@tcnet.ch

Franz Mäder

Leiter Geschäftsstelle Interlaken PostAuto Region Bern

Tel. +41 (0)33 828 88 18

E-Mail maederf@postauto.ch

Interlaken Tourismus

Tourismus Organisation Interlaken, Höhweg 37, 3800 Interlaken, Schweiz

Telefon +41 (0)33 826 53 00, Telefax +41 (0)33 826 53 75

E-Mail: mail@interlakentourism.ch, Internet: <http://www.interlakentourism.ch>